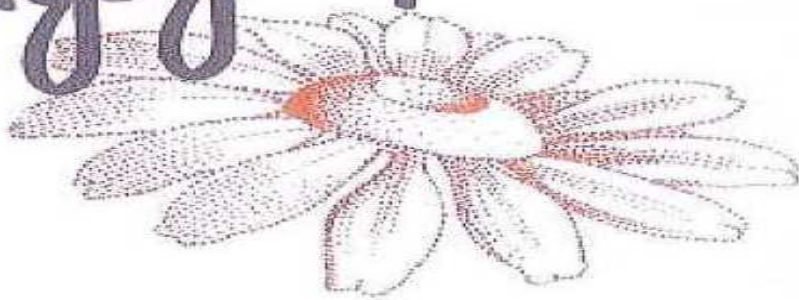


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

13. März 2022 – 2. Fastensonntag - 97. Jahrgang - Nr. 11

**Durch Weisheit ist Gott tief,
breit durch Barmherzigkeit,
durch Allmacht ist er hoch,
lang durch die Ewigkeit.**

Angelus Silesius

Die Verklärung Jesu:

**„Dieser ist mein geliebter Sohn.
auf ihn sollt ihr hören.“ (Lk 9,35)**

Jesus steigt mit drei auserwählten Jüngern auf einen Berg. Dort möchte Jesus mit ihnen beten.

Dann passiert etwas Unvorstellbares: Jesu Aussehen verändert sich. Sein Gewand wird leuchtend weiß. Das leuchtende Strahlen, das helle Licht - Jesus offenbart seine göttliche Herrlichkeit, sein göttliches Leben. Die Jünger Petrus, Johannes und Jakobus werden Zeugen dieses Glanzes. Jesus will ihnen zeigen: „Ich bin der Sohn Gottes. Ich und der Vater sind eins.“

Seine verklärte Gestalt ist eine Vorwegnahme seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Auferstehungs-Erfahrung mitten im Alltag. Eine Gotteserfahrung im Gebet.

Jesu Verklärung ist aber auch eine Vorwegnahme unserer Auferstehung. Jesus möchte seinen Jüngern Mut machen. Was wir an Jesus sehen, das gilt genauso für uns. Wir sind dazu bestimmt, ins Licht zu gehen. Ins göttliche Licht der Auferstehung.

Wenn wir uns im Gebet mit Jesus vereinigen, dann können wir einen Vorgeschmack davon erhalten, was es bedeutet, ganz mit und in Gott zu leben. Im Alltag sprechen wir dann von einem „Gipfelerlebnis“. Wann habe ich einmal eine unbeschreibliche innere Freude erfahren? Wann konnte ich, tief ein- und ausatmend, zu mir und meinem Leben voller Überzeugung „Ja“ sagen? Das können mögliche „Gotteserfahrungen“ im Alltag sein.

„Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“ - Die Stimme aus der Wolke gilt nicht nur den drei Jüngern.

Jesus Christus ist unser Weg zu Gott. Er spricht zu uns in den Evangelien. Er schenkt sich uns selbst in der hl. Eucharistie. Und er nimmt uns dadurch mit hinein in sein göttliches Leben - in die Auferstehung. Ins ewige Leben.

Pater Dr. Jörg Gabriel, Kamillianer

